

Jahresbericht Brockenstube 2019

Alle Jahre wieder versuche ich mich zu erinnern was so alles geschehen ist im vergangenen Brockijahr. Gar nicht so einfach, es passiert fast täglich etwas, das mit der Brockenstube zu tun hat. Neu war, dass wir versucht haben, einmal im Monat einen Samstag von 9 – 13 Uhr geöffnet zu haben. Leider hat sich gezeigt, dass Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis standen und so haben wir uns entschlossen, dieses Vorhaben aufzugeben. Wir sind gerne am Dienstag für unsere Kundschaft da und diese scheint damit zufrieden zu sein.

Trotz immer grösserer Konkurrenz durch das Internet und anderen Brockis hatten wir wieder ein sehr erfolgreiches Jahr.

Ein Novum war auch, dass wir einen echten Albert Anker übers Internet verkaufen konnten.

Im Juni hatten wir beim Anlass „50 Jahre Ruferheim“ einen Verkaufsstand. Wir waren recht erfolgreich damit. Der „Zibelemärit“ im Oktober hingegen fiel buchstäblich ins Wasser. Dafür fand der Weihnachtsmarkt bei schönem Wetter statt und auch da hatten wir guten Anklang gefunden.

Zum Glück sind wir personell gut aufgestellt, wir brauchen wirklich jede Hilfe. Zurzeit sind 23 Personen für die Brocki tätig.

Der Gemeinde sind wir dankbar, dass wir die Gebäulichkeiten weiterhin gratis benützen dürfen. Der Zustand des ganzen Komplexes macht uns schon langsam Sorgen, im Moment ist das Dach undicht und wir haben verschiedene Kübel aufgestellt. Für sonstige kleinere Reparaturen können wir immer wieder die Mannen vom Werkhof anfragen und sie erledigen das raschmöglichst. Vielen Dank auch an dieser Stelle.

Wir danken auch allen, welche uns brauchbare Ware und Möbel zum Verkauf überlassen, ohne das geht natürlich gar nichts. Grosse Sachen holen wir ab, sind aber froh, wenn wir das ca 2 Wochen vorher planen können. Gut besucht ist auch der Montagnachmittag für die Warenannahme. Manchmal stösst man auch auf Unverständnis, wenn wir etwas zurückweisen müssen. Da gehen die Meinungen doch weit auseinander, was brauchbar ist und was nicht.

Nun gehts mit voller Kraft ins 2020 und wir freuen uns darauf!

Marianne Schüpbach